

Brennender Dornbusch – Gott im Feuer – Brennen ohne zu verbrennen

Biblischer Text: Ex, 3,2-3

Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht?

Gedanken:

Das Zeichen, in dem sich Gott hier zu erkennen gibt, ist ein brennender Dornbusch - Feuer, das brennt ohne zu verbrennen! Feuer ist etwas Faszinierendes! In ihm ist lebendige Kraft, es strahlt Licht und Wärme aus, es symbolisiert Leidenschaft. Doch zugleich hat Feuer auch etwas Zerstörerisches. Die Flammen können auch Dinge und das Leben vernichten. Schon früh haben Menschen das Feuer daher als ein Zeichen der Gegenwart göttlicher Macht empfunden. Es drückt etwas von Gottes Lebenskraft aber auch von Gottes Unnahbarkeit und Anderssein aus.

Feuer ist ein ambivalentes Symbol. Es steht für Kraft und Zerstörung genauso wie für Wärme, wärmende Glut der Liebe.

Die Redewendung „Dafür brenne ich!“ drückt aus, wofür wir eine Leidenschaft haben, wofür wir Kraft und Energie investieren...

Wofür brennst du? Wofür verzehrst du dich?

Methodische Ideen:

- Feuermeditation bei Kerzenschein
- Sammlung: Bei Feuer denke ich an... Am Feuer fühle ich mich.... Nachspüren der ambivalenten Erfahrungen (Wärme, Licht – verzehrendes Feuer)
- Schale mit Asche, Aus Asche ein Bild malen
- Feuercollagen
- Das Heilige im Alltag entdecken: ABCDarium – Gegenstände meines Lebens

Schreibanregung:

Erstell zu den Buchstaben des Alphabets eine Sammlung von Gegenständen deines alltäglichen Lebens. Was hat es damit auf sich? Welche Gefühle verbindest du mit den Gegenständen.

Feuermeditation:

Wann hast du zum letzten Mal bewusst ein Feuer betrachtet?

Vielleicht ist jetzt eine gute Gelegenheit.

Welche Farben siehst du?

Wie ist die Bewegung? rund, abgehackt, zitternd, wirbelnd, unruhig, unerwartet, phantasievoll, erstaunend

Was spürst du?

Wärme, wenn du dich der Flamme näherst?

Kühle, wenn die Entfernung größer wird?

Geborgenheit, wenn durch das Licht das Dunkel heller wird?

Sicherheit, wenn der Schein die Gedanken begleitet?

Zuversicht, wenn die Gesichtszüge aller weicher werden?

Ruhe, weil viel Alltägliches in diesem Moment in den Hintergrund tritt?

Ausgeglichenheit, weil Raum und Zeit so anders sein können?

Oder aber spürst du...Unsicherheit, weil das Spiel der Flammen nicht vorherzusehen ist?

Unruhe, weil hinter dem Licht so viel Schatten tobt?

Bedrohung, weil das Feuer keine Berührung zulässt?

Angst, wenn die Kraft des Feuers an Stärke verliert?

Feuer durchdringt das Leben des Menschen und seine Sprache:

für etwas Feuer und Flamme sein

für jemanden die Hand ins Feuer legen

Öl ins Feuer gießen

Licht ins Dunkel bringen

in Liebe entflammen

von Hass entbrannt sein

Feuer als eines der vier Elemente

Was wären Erde, Luft und Wasser ohne das Feuer?

Was Hitze ohne Kühle?

Was wäre Licht ohne Schatten?

Was wäre Sicherheit ohne die Grenzenlosigkeit der Phantasie?

Was wäre Ruhe ohne den Mut, immer wieder Neues zu wagen?

Was wäre Geborgenheit ohne die Sehnsucht, sich von Vertrautem zu lösen?

Was wäre Ausgeglichenheit ohne das Brennen der Hoffnung auf die unendliche Vielfalt der Möglichkeiten?

Was wäre die Schöpfung ohne die vier Elemente?

Was wären die vier Elemente ohne das Leben des Menschen?

Was wäre der Mensch ohne Gott?

Aus: Arbeitshilfe: Nicht vergessen; BDKJ Diözesanverband Paderborn